

Schülerinnen der Luitpold-Grundschule Selb freuen sich über ihre selbstgemachten Bauhaus-Anhänger aus Rosenthal Porzellan.

12.11.2019 17:15 CET

Bauhaus-Baumschmuck: SchülerInnen leeren großen Rosenthal Kammerofen

Selb. Kreise, Quadrate, Dreiecke – zum diesjährigen Bauhaus-Jubiläum schmücken mehr als 600 handgemachte Porzellananhänger aus Selb abermals eine Tanne im Rahmen der traditionellen Christbaumschmuckaktion. Seit 2011 organisieren die Luitpold-Grundschule Selb, das Porzellanikon und Rosenthal gemeinsam diese Aktion nach einer Idee von Udo Benker-Wienands, bei der in jedem Jahr ein mit Porzellan geschmückter Weihnachtsbaum an bedeutsame Orte in Deutschland reist. Passend zum Bauhaus-Jahr steht der Baum 2019 vor dem neu eröffneten Bauhaus-Museum in Weimar.

Bereits im Oktober hatten rund 40 Schülerinnen und Schüler der Luitpold-Grundschule in Selb zahlreiche Anhänger im Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan in liebevoller Handarbeit ausgestochen. Nun hat Rosenthal den künftigen Baumschmuck im großen Kammerofen des Werks Rosenthal am Rothbühl gebrannt. Bei der großen Ofenleerung freuten sich die Viertklässler über ihre eigenen Porzellananhänger in den typischen Bauhaus-Symbolen Kreis, Dreieck und Quadrat. Damit der Baum in den passenden Bauhaus-Farben Rot und Blau strahlt, stiftete Rosenthal erstmals auch farbige Porzellanmasse. Im Rosenthal Werk am Rothbühl erlebten die Kinder, wie sich die farbigen Anhänger nach dem Brand bei 1.400 Grad verändern, und sahen stolz, dass ein goldener Stempel auf jedem Anhänger alle Akteure der traditionellen Baumschmuckaktion verewigt. Bei einer abschließenden Führung durch die Produktion lernten die Mädchen und Jungen nicht nur die verschiedenen Stationen der Porzellanherstellung kennen, sondern erfuhren auch spannende Geschichten mit und über Walter Gropius, Bauhaus-Gründer und Gestalter der Fabrik Rosenthal am Rothbühl.

Voraussichtlich am 26. November fahren die Schüler nach Weimar, um den

Baum am Bauhaus-Museum mit ihren selbstgemachten Porzellananhängern zu schmücken. Nach Weihnachten wird die Luitpold-Grundschule den Baumschmuck zugunsten des Vereins Leben und Lernen in Kenia e.V. verkaufen. Der Erlös unterstützt den dreijährigen James Gitau, der so den neu erbauten Kindergarten in Nakuru besuchen kann. Als besonderes Highlight können sich die Kinder in diesem Jahr erstmals über zwei Weihnachtsbäume freuen: Der Forstbetrieb Fichtelgebirge sponsert sowohl für Weimar als auch für die Stadt Selb eine rund sechs Meter hohe Tanne. Den zweiten Bauhaus-Baum wird Rosenthal im Eingangsbereich des Werks am Rothbühl aufstellen.

Hintergrund

Die traditionelle Christbaumschmuckaktion ist ein Gemeinschaftsprojekt der Bayerischen Staatsforsten, der Luitpold-Grundschule Selb, dem Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan und der Rosenthal GmbH. In den vergangenen acht Jahren wurde bereits ein Baum im Bundestag in Berlin, im Landtag in München, vor dem Schloss Bellevue, dem Amtssitz des damaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck, im Europaparlament in Straßburg, im Diözesanzentrum Obermünster im Bistum Regensburg, in der Schlosskirche Wittenberg sowie zuletzt in der deutschen Botschaft in Prag aufgestellt.

Foto 2: Die Schülerinnen und Schüler der Luitpold-Grundschule mit ihren Lehrkräften und Schulleitung Christa Liebner (hintere Reihe ganz rechts), den Betreuerinnen und Betreuern des Porzellanikons sowie Initiator Udo Benker-Wienands (hintere Reihe 4. von rechts), Joachim Reuer, Betriebsleiter Rosenthal am Rothbühl (hintere Reihe 5. von links), der zweiten Stellvertreterin des Landrats Wunsiedel Johanne Arzberger (hintere Reihe 5. von rechts), 2. Bürgermeisterin der Stadt Selb Dorothea Schmid (hinten Mitte) sowie Ulrich Pötzsch, Oberbürgermeister der Stadt Selb (hintere Reihe ganz links).

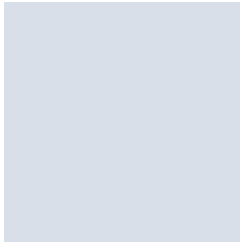
Foto 3: Die Viertklässler warten gespannt auf das Entleeren des großen Kammerofens im Werk Rosenthal am Rothbühl.

Heute wie zur Gründung vor 140 Jahren entwickelt Rosenthal Produkte, die durch Design, Funktion, Qualität und Handwerkskunst bestechen, die ein Stück Kulturgut "made in Germany" sind und durch beständige Innovationskraft und Kreativität überzeugen. Etablierte Größen der Architektur, des Designs und der Kunst wie auch die angesagtesten Newcomer und Talente entwerfen avantgardistische Kollektionen für den

gedeckten Tisch, die Freude am Schenken und das gehobene Einrichten. Gefertigt werden die Kollektionen in den Werken Rosenthal am Rothbühl in Selb und Thomas am Kulm in Speichersdorf, die zu den weltweit modernsten Produktionsanlagen der Porzellanindustrie zählen und dank zukunftssträchtiger Investitionen nachhaltig und ressourcenschonend produzieren.

Die Rosenthal Interieur Möbelkollektion mit Esstischen, Stühlen und Sofas, die von der Ästhetik und der besonderen Qualität des Rosenthal Porzellan inspiriert ist, sowie hochwertige Accessoires wie Armbanduhren bereichern die Rosenthal Welt um Designobjekte, die weit über den klassisch gedeckten Tisch hinausgehen und emotionale Akzente setzen.

Kontaktpersonen



Barbara Stockinger-Torelli

Pressekontakt

PR Manager

PR & Communication

Barbara.Stockinger-Torelli@rosenthal.de

+49 1704138510